

Die Braunbandschabe

Die Braunbandschabe ist auf der ganzen Welt verbreitet. Sie wird auch Möbel- oder Computerschabe genannt, weil sie sich wegen der Wärme gern in elektronischen Geräten aufhält. Das Auftreten von Schaben im Haus hat nichts mit mangelnder Sauberkeit zu tun. Meist wird die Braunbandschabe mit Warentransporten in ein Gebäude gebracht. Zur Bekämpfung ist eine professionelle Schädlingsbekämpfungsfirma beizuziehen.

Aussehen

Die Braunbandschabe (*Supella longipalpa*) ist ein gelbbraunes Insekt mit langen Fühlern. Sie wird 10 bis 15 mm lang. Bei den Weibchen sind die Flügel verkürzt, weshalb sie nicht fliegen können. Männchen hingegen sind gute Flieger. Die Larven (Jungtiere) haben keine Flügel und sind je nach Alter 2 bis 9 mm lang. Braunbandschaben haben auf der Rückenseite zwei helle Querbänder, dazwischen ein braunes.

Wenn jemand abends oder morgens früh in der Küche oder im Bad das Licht anzündet, laufen sie meistens schnell weg und verstecken sich in Ritzen und Spalten. Die Braunbandschabe wird immer wieder mit der einheimischen Waldschabe verwechselt, welche harmlos ist (siehe Merkblatt «Waldschabe»).

Verbreitung

Braunbandschaben wurden in den letzten 30 Jahren mit dem Warenverkehr aus Afrika, USA, Mittelamerika und dem Mittelmeerraum nach Europa eingeschleppt und sind heute auf der ganzen Welt verbreitet. Besonders häufig trifft man sie in Bürogebäuden und Wohnhäusern, wo sie Möbel und Elektrogeräte als Aufenthaltsort bevorzugen.



Männchen der Braunbandschabe. Foto: Stadt Zürich, UGZ

Während die verwandte Deutsche Schabe vor allem die Küche und das Bad befällt, ist die Braunbandschabe über das ganze Gebäude verstreut anzutreffen. Sie hält sich bevorzugt in wärmeren Bereichen auf. Schaben treten auch in der saubersten Wohnung auf.



Zwei Jungtiere (Larven) mit Kot und Häutungsresten.
Foto: Stadt Zürich, UGZ

Wie kommen Schaben ins Haus?

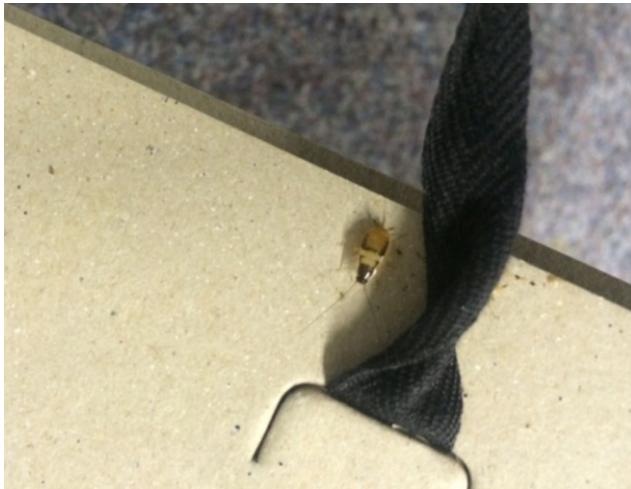
Sie werden mit alten Möbeln, einem gebrauchten Kühlschrank oder Elektrogerät, Verpackungsmaterial, Nahrungsmitteln etc. eingeschleppt oder vom Arbeitsplatz versehentlich mitgenommen. Sind sie einmal im Haus, wandern sie von Wohnung zu Wohnung. Es ist auch möglich, dass sie von der Nachbarliegenschaft zuwandern oder schon beim Wohnungsbezug in geringer Zahl vorhanden waren. Meistens haben mehrere Wohnungen oder das ganze Haus Probleme mit Schaben.

Bedeutung und Schaden

Schaben entstehen weder aus Schmutz noch sind sie ein Zeichen mangelnder Sauberkeit. Aber das Auftreten von Schaben ist unhygienisch. Sie können überall herumlaufen und hinterlassen dabei Kot und Krankheitserreger auf Geschirr und Nahrungsmitteln. Schabekot besteht aus kleinen, dunklen Körnchen, ähnlich wie Kaffeesatz.

Bekämpfung

Braunbandschaben verschwinden nicht von selbst. Durch Putzen wird man sie nicht los. Da Schaben gewöhnlich in mehreren Wohnungen eines Hauses auftreten, sollten Sie mit Ihren Nachbarn reden. Diese haben meistens das gleiche Problem. Die Schaben müssen im ganzen Haus gleichzeitig bekämpft werden. Insektensprays geben keinen befriedigenden Erfolg. Deshalb sollten Sie mit Ihrer Hausverwaltung Kontakt aufnehmen, damit eine Schädlingsbekämpfungsfirma zugezogen werden kann.



Braunbandschaben können mit Dokumenten in andere Gebäude oder von einer Abteilung in eine andere verschleppt werden. Im Bild ist eine Nymphe auf einer Aktenmappe zu sehen. Die schwarzen Punkte sind Kotflecken.
Foto: zVg

Rechtslage

Wer einer Firma einen Auftrag erteilt, muss grundsätzlich auch die Kosten übernehmen. Der Hauseigentümer oder die Verwaltung hat die Wohnung in gutem Zustand, frei von Ungeziefer zu vermieten (vgl. OR, insbesondere laut Mietrecht und kantonaler «Verordnung über allgemeine und Wohnhygiene»). Sind bei Bezug einer Wohnung Schädlinge vorhanden, gilt dies als Mangel an der Mietsache. Für die Behebung dieses Mangels ist die Vermieterschaft zuständig. Die Kosten können nicht ohne Weiteres auf die Mieter*innen überwältzt werden. Im Obligationenrecht Art. 256, 257f, g, h, 258, und 259 ist die Rechtslage in Wohnobjekten geregelt.

Wir helfen Ihnen weiter

Rufen Sie uns an, schicken oder bringen Sie uns die Insekten zur Bestimmung. Unsere Beratung ist kostenlos und nur für Bewohner*innen der Stadt Zürich. Telefonische Sprechstunden sind Montag bis Freitag, 13.30 bis 14.30 Uhr.

Stadt Zürich
Umwelt- und Gesundheitsschutz
Fachstelle Schädlingsprävention
Eggbühlstrasse 23
8050 Zürich
T +41 44 412 28 38
ugz-schaedlingspraevention@zuerich.ch
stadt-zuerich.ch/schaedlingspraevention